

Bildungsprogramm 2012

Berufliche und Arbeitswelt bezogene
Weiterbildung im Themenfeld
Kinder und Familie



Impressum

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz
Landesverband Westfalen-Lippe e. V.
Institut für Bildung und Kommunikation
Fachbereich Gesundheit und Soziales
Themenfeld Kinder und Familie
Sperlichstr. 27
48151 Münster

Fachbereichsleiter: Thomas Potthoff
Päd. Mitarbeiterin: Barbara Kirk
Sachbearbeiterin: Tanja Korpunkova

Titelfoto: DRK-Familienzentrum „Unsere kleine Farm“, Wettringen
Telefon: 0251-9739 116
Telefax: 0251-9739 215
Internet: www.drk-bildungsinstitut.de
E-Mail: barbara.kirk@drk-westfalen.de
tanja.korpunkova@drk-westfalen.de

„Gute Erziehung ist das, woraus alles Gute der Welt entspringt.“
Immanuel Kant

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Begleitung, Unterstützung und ein Forum fruchtbarer Austausches möchten wir Ihnen mit unseren Bildungsangeboten im Themenfeld Kinder und Familie bieten. Stärke, Zuversicht und ein behutsamer Umgang mit eigenen Ressourcen sind wesentliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche pädagogische Arbeit und Faktoren, die es im Arbeitsalltag immer wieder zu fördern gilt. Mit unseren Angeboten „**Supervision für Leiterinnen und Leiter von Kindertageseinrichtungen, Familienzentren und offenen Ganztagsgrundschulen**“ und der „**Kollegialen Beratung**“ möchten wir einen Beitrag dazu leisten und Raum für reflektierte und intensive Auseinandersetzungen mit der alltäglichen Praxis bieten. Ein entspannter Umgang mit den Auswirkungen von Belastungen ist Ziel unseres „**Rückencoachings**“, das neben einer Haltungsschulung, kräftigende, mobilisierende und entspannende Übungen aufzeigt, die einfach in den Berufsalltag zu integrieren sind.

Die Stärkung von Eltern und ihrer Beziehung zum Kind steht im Zentrum der „**Marte Meo Methode**“ deren Grundlagen in der fünfteiligen Fortbildung vermittelt werden. Die Stützung familialer Systeme ist einer der Bausteine des **Early Excellence Konzeptes**, das im Mittelpunkt einer zweitägigen Bildungsveranstaltung steht. Weitere Bausteine sind die individuelle Entwicklungsbegleitung der Kinder und die Öffnung im Sozialraum. Interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die sich mit ihren Teams intensiver mit dem Konzept, das von internationalen Studien als exzellent bewertet wird, auseinandersetzen wollen, kann ein begleitendes Coaching angeboten werden.

Der gemeinsamen Erziehung behinderter und nicht behinderter Kinder widmet sich die jährliche „**Fachtagung**“. Eine Annäherung an **Inklusive Pädagogik**, ihre Historie, ihre Werthaltung und ihre praktische Umsetzung soll im „**Workshop Inklusion**“ erfolgen.

Den besonderen Bedürfnissen der unter 3-jährigen Kinder widmen sich die Bildungsangebote „**Räume für uns- Raumgestaltung in der u-3-Betreuung**“ und die „**Weiterbildung zur Kursleiterin und zum Kursleiter von Spiel- und Kontaktgruppen für Eltern mit Kindern ab einem Jahr**“. Angesiedelt in Kindertageseinrichtungen und Familienzentren leistet dieses Familienbildungsangebot einen wichtigen Beitrag für die Gestaltung eines behutsamen Übergangs vom Elternhaus in die institutionelle Betreuung.

Die systematische Begleitung der Sprachentwicklung von Migrantenkinder und Kindern, die mit Deutsch als Erstsprache aufwachsen, ist Anliegen der vom Staatsinstitut für Frühpädagogik entwickelten Beobachtungsverfahren **sismik** und **SELDAK**, in die im Rahmen der Fortbildung „**Freude an Sprache**“ eingeführt wird. Die Ergebnisse der prozessorientierten Beobachtungen bieten eine hervorragende Ausgangsbasis für die individuelle Anregung der kindlichen Sprache.

Der „**Fachtag Offene Ganztagsgrundschule**“ thematisiert aktuelle Entwicklungen und bietet Lehrerinnen und Lehrern und pädagogischen Fachkräften aus dem offenen Ganztage die Möglichkeit der gemeinsamen Bearbeitung ausgewählter Schwerpunktthemen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie auf einer der beschriebenen oder weiteren Veranstaltungen des DRK – Institutes für Bildung und Kommunikation begrüßen dürften.

Terminübersicht 2012

| | |
|---|----------------|
| Freude an Sprache | 6 – 7 |
| Marte Meo Practitioner | 8 – 9 |
| YoBEKA - Ausbildung | 10 – 13 |
| Kollegiale Supervision | 14 – 15 |
| Workshop „Inklusion“ | 16 – 17 |
| Supervision für Leiterinnen und Leiter | 18 |
| Early - Excellence | 19 – 20 |
| „Über Geld spricht man nicht – oder besser doch?“ | 21 |
| Weiterbildung zur Kursleiterin/zum Kursleiter von Spiel- und Kontaktgruppen für Eltern mit Kindern ab einem Jahr | 22 – 23 |
| Räume für uns – Raumgestaltung in der u-3-Betreuung | 24 – 25 |
| Begleitung und Betreuung von unter dreijährigen Kindern in Kindertageseinrichtungen | 26 – 27 |
| Rückencoaching | 28 – 29 |
| Das Profil der Tageseinrichtungen für Kinder im Deutschen Roten Kreuz | 30 |
| Fachtag „Offene Ganztagsgrundschule“ | 31 |
| Fachtagung „Gemeinsame Erziehung behinderter und nichtbehinderter Kinder“ | 32 |

Organisatorische Hinweise

Informationen:

zu Veranstaltungen im Themenfeld Kinder und Familie

erhalten Sie während unserer Bürozeiten:

| | |
|-------------------|-------------------|
| Mo, Di, Mi und Fr | 09:00 - 12:00 Uhr |
| Di | 13.00 - 17:00 Uhr |

Ihre Anmeldung:

Bitte wenden Sie sich an Frau Kirk, wenn Sie Fragen inhaltlicher oder organisatorischer Art zu den Angeboten des Bildungsinstitutes im **Themenfeld Kinder und Familie** haben.
Telefon: 0251/9739-116

ausschließlich schriftlich an das

DRK-Institut für Bildung und Kommunikation
Fachbereich für Gesundheit und Soziales
Frau Kirk
Sperlichstraße 27
48151 Münster

Telefax: 0251/9739-215 oder
per e-mail: barbara.kirk@drk-westfalen.de

Grundsätzlich empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung. Dies erleichtert Ihnen und uns die Planung.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

Sagen wir Ihnen in der Anmeldebestätigung einen Platz fest zu, erhalten Sie ca. 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn eine schriftliche Einladung mit Anreisebeschreibung.

Teilnahmebeiträge:

Sollte unser Angebot schon ausgebucht sein, merken wir Ihr Interesse auf einer Warteliste vor oder bieten Ihnen die Teilnahme an einer später stattfindenden Veranstaltung an

... sind jeweils aus den Veranstaltungsausschreibungen ersichtlich.
Leitfäden, Arbeitshilfen und Reader berechnen wir zusätzlich.
Den Teilnahmebeitrag stellen wir Ihnen **nach** Ihrer Veranstaltungsteilnahme in Rechnung.
Sollten Sie aus einem wichtigen Grund an einer Veranstaltung nicht teilnehmen können, bitten wir um umgehende Nachricht an das DRK-Institut für Bildung und Kommunikation, damit wir den frei werdenden Platz unter Umständen anderweitig vergeben können.

Mit der Einladung erhalten Sie eine Wegbeschreibung zum Tagungshaus.

AWbG:

Eine Freistellung nach dem „AWbG“ (Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz) können Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei den Veranstaltungen mit dem Zusatz „**Veranstaltung nach dem AWbG**“ in Anspruch nehmen.
Informationen lassen wir Ihnen gerne zukommen.
Weiterbildungsveranstaltungen, die mit "-" gekennzeichnet sind, entsprechen den im ‚Gesetz zur Modernisierung der Weiterbildung‘ unter § 11.2 gefassten förderungsfähigen Kernbereichen.

Zertifikate:

ISO 9001 : 2008 und § 10 AZWV durch die Zertifizierungsstelle der TÜV Rheinland Cert GmbH



Fachbereich Gesundheit und Soziales

| | |
|-----------------------------|---|
| Veranstaltungsart: | Fortbildung |
| Veranstaltungstitel: | Freude an Sprache |
| Inhalt: | <p>Ausgehend von den Sprachstandsfeststellungsverfahren sismik und SELDAK erhalten die Teilnehmenden viele praktische Impulse und Ideen für eine ganzheitliche Sprachförderung im Alltag.</p> <p>Sismik(Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantenkindern in Kindertageseinrichtungen) ist ein Beobachtungsinstrument zur systematischen Begleitung von Migrantenkindern von ca. 3,5 Jahren bis zum Schuleintritt. Sein Pendant für Kinder die mit Deutsch als Erstsprache aufwachsen, ist SELDAK (Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern) Die Ergebnisse der Beobachtungen bilden eine praktikable Ausgangsbasis für eine gezielte und individuelle, ganzheitliche Sprachförderung.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte sind die Entwicklung der Sprache, Sprachförderung als ganzheitliche Aufgabe, die Bedeutung sprachlicher Vorbilder, die Sprachförderung unter dreijähriger Kinder und die Förderung der Zweisprachigkeit.</p> |
| Zielgruppe: | Zielgruppe: Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Tageseinrichtungen für Kinder und Familienzentren |
| Referentin: | Margarete Lohaus, Erzieherin, Moderatorin BISC, sismik, SELDAK |
| Veranstaltungsort: | DRK – Institut für Bildung und Kommunikation, Münster |

Fachbereich Gesundheit und Soziales

Teilnahmebeitrag: 90 € mit Übernachtung im EZ incl. Verpflegung
80 € ohne Übernachtung incl. Verpflegung

Lehrg.-Nr.:
711

Termine:
23.01. – 24.01.2012

Anmeldeschluss:
20.12.2011

| | |
|-----------------------------|--|
| Veranstaltungsart: | Fortbildung |
| Veranstaltungstitel: | „Marte Meo Practitioner“ |
| Inhalt: | <p>Marte Meo ist eine Methode zur Unterstützung von Entwicklungs-, Lehr- und Lernprozessen.</p> <p>Aus der Zusammenarbeit mit Familien entwickelt, ist Marte Meo zu einem international anerkannten Programm geworden, das sich in vielen Bereichen professionellen Handels etabliert hat. Marte Meo bedeutet sinngemäß „etwas aus eigener Kraft“ zu erreichen, was die Philosophie der Methode unterstreicht. Videoaufnahmen von Alltagssituationen der Familie, bzw. aus dem jeweiligen Berufsfeld der Professionellen, stehen im Mittelpunkt der Methode. An ihnen wird – basierend auf einer detaillierten Interaktionsanalyse gezeigt, welches konkrete, kommunikative Verhalten die Entwicklung von Kindern, Schülern oder Klienten fördert und daher verstärkt werden kann.</p> <p>Veränderungsprozesse werden nicht zentral durch Worte, sondern durch Bilder angeregt. Dies eröffnet Ein-Sichten in ganz konkrete Handlungsmöglichkeiten.</p> <p>Schwerpunkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none">- Informationen über die Marte Meo Methode- Kenntnisse über Marte Meo Elemente unter Berücksichtigung der kindlichen Entwicklungsunterstützung- Verbindung und Übertragbarkeit der Marte Meo Elemente in das jeweilige Arbeitsfeld |

Fachbereich Gesundheit und Soziales

| | | |
|---------------------------|---|--------------------------------------|
| | <ul style="list-style-type: none">- Umsetzen, üben und vertiefen der Marte Meo Elemente in die eigene Berufspraxis durch die Unterstützung eigener, mitgebrachter Videoclips.- Vorstellung der Marte Meo Interaktionsanalyse | |
| | Die Fortbildung endet mit einem Zertifikat als Marte Meo Practitioner | |
| Zielgruppe: | Pädagogische Fachkräfte aus Tageseinrichtungen für Kinder, Familienzentren | |
| Referentin: | Monika Thiel, Dipl. Sozialarbeiterin, PEKIP-Ausbilderin, Entwicklungspsychologische Beraterin, Marte Meo Supervisorin | |
| Veranstaltungsort: | DRK-Institut für Bildung und Kommunikation, Sperlichstr. 27, 48151 Münster | |
| Teilnahmebeitrag: | 400 € Lehrgangskosten + 60 € Verpflegung + 25 € Begleitbuch (bei Bedarf) + 10 € für ein Zertifikat von Marte Meo International Eindhoven (bei Bedarf) | |
| Lehrg.-Nr.: 712 | Termine: 10.02.2012 jeweils von 17.02.2012 10:00 Uhr - 16.03.2012 16:00 Uhr 19.04.2012 15.06.2012 29.09.2012 | Anmeldeschluss: 13.01.2012 |

| | |
|-----------------------------|--|
| Veranstaltungsart: | Ausbildung |
| Veranstaltungstitel: | YoBEKA – Ausbildung Ein ganzheitliches Bildungskonzept zur Gesundheitsförderung in Bildungseinrichtungen |
| Inhalt: | <p>Das Programm des Berliner (Kreuzberger) Instituts yobee-active richtet sich gezielt an Kinder, Jugendliche und Familien und steht für die Verknüpfung von Yoga, Bewegung, Entspannung und Ernährung. Yobee-active versteht sich zudem als aktiver Partner für Kitas, Schulen und andere soziale Institutionen.</p> <p>Mittels des praxiserprobten yobee-active-Konzeptes sollen Kinder in Kindertageseinrichtungen mit konkreten Hilfsmitteln vertraut gemacht werden, die sinnvoll umgesetzt und rasch in den Kindergartenalltag integriert werden können.</p> <p>Dem ganzheitlichen Ansatz des yobee-active-Konzeptes entsprechend, erhalten alle Beteiligten solche Werkzeuge an die Hand, deren Anwendung und Einsatz sich harmonisierend auf Körper und Geist auswirken. Denn Wohlbefinden, Leistungsbereitschaft, Konzentration und Kreativität sind Grundvoraussetzung für entspannte, Erfolge sichernde Lehr-, Lern- oder Spielsituationen.</p> <p>Ganzheitliche Gesundheitsförderung durch:</p> <ul style="list-style-type: none">- Stimulierung des Sozialverhaltens- Sensibilisierung für menschliche Werte wie Mitgefühl, Toleranz, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, innere Einstellung |

- Verbesserung der Körperhaltung und des Körperbewusstseins
- Aktivierung der Atmung durch Sing- und Bewegungsübungen
- Aktivierung aller Sinneswahrnehmungen
- Stärkung der Konzentration
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Förderung der Sprache
- Schulung der Reflexionsfähigkeit
- Körpertraining
- Das YoBEKA-Konzept thematisiert auch gesunde Ernährung

Ausbildungsschwerpunkte:

- Bedeutung und Wirkung des Achtsamkeits-, Konzentrations- und Entspannungstrainings auf der Basis von Yoga
- Spezielles zum Kinderyoga
- Entspannungstechniken, Traumgeschichten und Rückenmassagen
- Yogarituale und Yogaspiele
- Kindgemäße Atemübungen
- Übungen zahlreicher kindgerechter Asanas und Kenntnisvermittlung ihrer Wirkungen
- Bewegungs- und Sprachförderung
- Trainieren von kindgerechten Sprech-, Bewegungs-, Entspannungs- und Affirmationsübungen
- Anatomie des kindlichen Körpers
- Förderung von Selbstbewusstsein und sozialer Kompetenz

- Methodik und Didaktik des Yogaunterrichts für Kinder
- Eigenständige Planung einer einstündigen, kindgerechten Unterrichtseinheit und deren Durchführung zum Thema:
- Entwicklung von Reflexionsfähigkeit im Unterricht

Die Ausbildung besteht aus 4 Modulen:

Modul 1

In diesem Modul erhalten die Teilnehmenden einen ganzheitlichen Einblick in das „YoBEKA“ Bildungskonzept. Schwerpunkte in diesem Modul sind: Körperwahrnehmung – Achtsamkeit – Empathieförderung, soziales Lernen und Durchführung von Körperübungen, auch Asanas genannt.

Modul 2

Neben ausführlichen, praktischen Anteilen der Ausbildung liegen die Schwerpunkte in diesem Modul auf: Allgemeines und Spezielles im Kinderyoga, kindgerechte Atmung, Wirkungen der Asanas und körperliche Entwicklungsschritte bei Kindern.

Modul 3

Schwerpunkte in diesem Modul sind: Yamas und Niyamas im Kinderyoga. Struktureller Aufbau und Planung einer kindgerechten Yogastunde. Methodik und Didaktik im Kinderyoga.

Modul 4

Vertiefung und Erweiterung Modul 3: Spielerische Wiederholungen aller Asanas mit Sprechversen, Gruppenarbeiten, Ablauf einer Hospitation und Lehrprobe.

Fachbereich Gesundheit und Soziales

| | | |
|---------------------------|--|--------------------------------------|
| | Außerdem lernen die Teilnehmenden in Modul 4 ihre eigenen und andere Unterrichtseinheiten zu reflektieren. | |
| Zielgruppe: | Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Familienzentren | |
| Voraussetzungen: | Eigene Yogapraxis (mind. 1 x /Woche Yogakurse besuchen) und praxisbezogene pädagogische Tätigkeiten mit Kindern von mindestens einem Jahr sind erforderlich! Wenn die Voraussetzungen zu Beginn der Weiterbildung nicht vorliegen, müssen sie spätestens bis zur Lehrprobe erfüllt sein, damit das Zertifikat ausgehändigt werden kann. Andernfalls haben die Teilnehmenden 3 Monate Zeit, die fehlenden Belege nachzureichen und erhalten dann erst das Zertifikat. Mit erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhalten die Teilnehmenden das YoBEKA-Trainer-Zertifikat. | |
| Referentinnen: | Ilona Holterdorf, Dipl. Päd. Yogalehrerin (BYV) Birgit Villanyi, Yogalehrerin (BDY), Lehrberaterin DRK | |
| Veranstaltungsort: | DRK – Institut für Bildung und Kommunikation, Münster | |
| Teilnahmebeitrag: | 110,00 € pro Block, incl. Übernachtung im EZ und Verpflegung | |
| Lehrg.-Nr.: 713 | Termin: 10.02. – 11.02.2012 30.03. – 31.03.2012 15.06. – 16.06.2012 24.08. – 25.08.2012 | Anmeldeschluss: 13.01.2012 |

Fachbereich Gesundheit und Soziales

| | |
|-----------------------------|---|
| Veranstaltungsart: | Fortbildung |
| Veranstaltungstitel: | Kollegiale Supervision |
| Inhalt: | <p>Die Begleitung und Förderung von Kindern ist, wie die Zusammenarbeit mit den Eltern, ein spannender und intensiver Prozess, der hohe Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sozialpädagogischen Einrichtungen stellt.</p> <p>Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen Lösungen für konkrete, einzelfallbezogene Fragen gefunden werden, die im Arbeitsalltag oftmals nicht in wünschenswerter Weise bearbeitet werden können.</p> <p>Als Instrument zur Erreichung dieses Ziels soll die „Kollegiale Fallberatung“ eingesetzt werden, ein formalisierter Beratungsprozess, der den Methoden der Supervision ähnlich ist und der zügige und effiziente Fallbesprechungen ermöglicht.</p> |
| Zielgruppe: | Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Tageseinrichtungen für Kinder, Familienzentren und offenen Ganztagsgrundschulen |
| Referentin: | Rosi Nieters, Dipl. Soz. Päd., Kinderkrankenschwester |
| Veranstaltungsort: | DRK-Institut für Bildung und Kommunikation Münster |
| Teilnahmebeitrag: | 135 € Lehrgangskosten incl. Verpflegung für alle Module |

Fachbereich Gesundheit und Soziales

| Lehrg.-Nr.: | Termine: | Anmeldeschluss: |
|--------------------|-----------------|------------------------|
| 714 | 27.02.2012 | 23.01.2012 |
| | 23.04.2012 | jeweils von |
| | 25.06.2012 | 13:30 Uhr - |
| | 24.09.2012 | 16:30 Uhr |
| | 26.11.2012 | |

**Eine Teilnahme an allen Modulen wird vorausgesetzt.
Eine Teilerstattung der Teilnahmegebühr für Fehlzeiten ist nicht möglich.**

| | |
|-----------------------------|---|
| Veranstaltungsart: | Workshop |
| Veranstaltungstitel: | Inklusion |
| Inhalt: | <p>Im „Handlexikon der Behindertenpädagogik“ definiert Andreas Hinz den Ansatz der Inklusion als „...allgemeinpädagogische[n] Ansatz, der auf der Basis von Bürgerrechten argumentiert, sich gegen jede gesellschaftliche Marginalisierung wendet und somit allen Menschen das gleiche volle Recht auf individuelle Entwicklung und soziale Teilhabe ungeachtet ihrer persönlichen Unterstützungsbedürfnisse zugesichert sehen will.</p> <p>Für den Bildungsbereich bedeutet dies einen uneingeschränkten Zugang und die unbedingte Zugehörigkeit zu allgemeinen Kindergärten und Schulen des sozialen Umfelds, die vor der Aufgabe stehen, den individuellen Bedürfnissen aller zu entsprechen – und damit wird dem Verständnis der Inklusion entsprechend jeder Mensch als selbstverständliches Mitglied der Gemeinschaft anerkannt.“</p> <p>Inklusion will der Individualität und den Bedürfnissen aller Menschen Rechnung tragen. Mit der praktischen Umsetzung sind viele Fragen verbunden, denen wir uns im Rahmen der Workshops annähern wollen.</p> |
| Zielgruppe: | Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Kindertageseinrichtungen und Familienzentren |
| Referenten: | Rosmarie Nieters, Dipl. Soz. Päd., Kinderkrankenschwester, u. a. |

Fachbereich Gesundheit und Soziales

| | | |
|---------------------------|--|--------------------------------------|
| Veranstaltungsort: | DRK-Institut für Bildung und Kommunikation, Münster | |
| Teilnahmebeitrag: | 60 € incl. Verpflegung | |
| Lehrg.-Nr.: 715 | Termin: 06.03.2012 | Anmeldeschluss: 10.02.2012 |

Fachbereich Gesundheit und Soziales

| | | |
|-----------------------------|---|------------------------|
| Veranstaltungsart: | Gruppensupervision | |
| Veranstaltungstitel: | Supervision für Leiterinnen und Leiter | |
| Inhalt: | In einer kleinen Gruppe von Leitungskräften aus unterschiedlichen Institutionen wird unter Anleitung eines erfahrenen Supervisors das berufliche und personale Handeln reflektiert. Abwechselnd erhalten die Teilnehmenden Raum zur Vorstellung ihrer Anliegen. | |
| Zielgruppe: | Leiterinnen und Leiter aus Familienzentren, Kindertageseinrichtungen und offenen Ganztagsgrundschulen | |
| Referent: | Friedel Konietzny, Dipl. Pädagoge, Sozialwissenschaftler, Supervisor | |
| Veranstaltungsort: | DRK-Institut für Bildung und Kommunikation, Münster | |
| Teilnahmebeitrag: | 300 € incl. Verpflegung | |
| Lehrg.-Nr.: | Termin: | Anmeldeschluss: |
| 716 | 14.03.2012 jeweils von | 24.02.2012 |
| | 13.06.2012 09:30 Uhr - | |
| | 19.09.2012 17:00 Uhr | |
| | 14.11.2012 | |

| | |
|-----------------------------|--|
| Veranstaltungsart: | Fortbildung |
| Veranstaltungstitel: | Early - Excellence |
| Inhalt: | <p>Early Excellence Centres arbeiten in England seit langem erfolgreich. Im Mittelpunkt ihres Wirkens stehen die kindlichen Bildungsprozesse als individuelle Leistung des Kindes.</p> <p>Die Leitlinien des Early Excellence Konzeptes lauten:</p> <ul style="list-style-type: none">- Jedes Kind ist exzellent! Im Zentrum der pädagogischen Arbeit steht das Kind mit seinen Stärken und Kompetenzen.- Eltern als die ersten Erzieher sind die Experten ihrer Kinder! Eltern werden in die Bildungsprozesse ihrer Kinder involviert und arbeiten mit den pädagogischen Fachkräften zusammen.- Die Kindertageseinrichtung wandelt sich zu einem Kinder- und Familienzentrum. Sie öffnet sich nach innen und außen für junge Familien. <p>Im Rahmen der Fortbildung werden die Teilnehmenden in die Grundlagen des Early Excellence Konzeptes eingeführt.</p> <p>Für die Einrichtungen, die sich inhaltlich „auf den Weg zum Early Excellence Centre“ machen möchten, besteht die Möglichkeit eines begleiteten Coachings</p> |
| Zielgruppe: | Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Tageseinrichtungen für Kinder und Familienzentren |
| Referentin: | Marlies Leifken, Diplom-Pädagogin |

Fachbereich Gesundheit und Soziales

| | | |
|---------------------------|---|--------------------------------------|
| Veranstaltungsort: | DRK-Institut für Bildung und Kommunikation, Münster | |
| Teilnahmebeitrag: | 90 € mit Übernachtung im EZ incl. Verpflegung 80 € ohne Übernachtung incl. Verpflegung | |
| Lehrg.-Nr.: 717 | Termin: 21.03 – 22.03.2012 | Anmeldeschluss: 24.02.2012 |

Fachbereich Gesundheit und Soziales

| | | |
|-----------------------------|---|------------------------|
| Veranstaltungsart: | Fortbildung | |
| Veranstaltungstitel: | „Über Geld spricht man nicht – oder besser doch?“ Stärkung der Finanzkompetenz junger Familien | |
| Inhalt: | <p>Mehr als drei Millionen Haushalte in Deutschland gelten als überschuldet und können ihre finanziellen Verpflichtungen nicht mehr erfüllen. Gefährdet sind insbesondere junge Familien, wenn mit der Geburt der Kinder Kosten steigen und zeitgleich ein Gehalt wegfällt. „Verlockende“ Angebote von Teilzahlungsbanken und die Konfrontation mit komplexen Geld – und Kaufverträgen leisten ebenfalls einen Beitrag, immer mehr Verbraucherinnen und Verbraucher in die Schuldenfalle zu locken. Über Geld wird in vielen Elternhäusern nicht gesprochen, oder die Weitergabe von Wissen scheitert an mangelnder elterlicher Finanzkompetenz.</p> <p>Ziel der Fortbildung ist die Darstellung von Möglichkeiten zu Stärkung der Finanzkompetenz junger Familien.</p> | |
| Zielgruppe: | Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Tageseinrichtungen für Kinder und Familienzentren und aus der Familienbildung | |
| Referentin: | Christa Pintaske, Dipl. Ökotrophologin Schuldnerberaterin | |
| Veranstaltungsort: | DRK-Institut für Bildung und Kommunikation, Münster | |
| Teilnahmebeitrag: | 60 € incl. Verpflegung | |
| Lehrg.-Nr.: | Termin: | Anmeldeschluss: |
| 718 | 28.03.2012 | 29.01.2012 |

Veranstaltungsart:

Lehrgang *
- Veranstaltung nach dem AWbG -

Veranstaltungstitel:

Weiterbildung zur Kursleiterin/zum Kursleiter von Spiel- und Kontaktgruppen für Eltern mit Kindern ab einem Jahr

Inhalt:

Spiel- und Kontaktgruppen – bekannt auch als Spielstuben, Spieltreffs oder Mutter-Kind-Gruppen – bewähren sich vielerorts als familienbegleitende und unterstützende Maßnahme der Elternbildung. Sie sind geeignet,

- Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung zu unterstützen,
- die psychosozialen Beziehungen zwischen Kind und Mutter/Vater auszubauen,
- vielfältige Kontaktaufnahme der Kinder untereinander zu ermöglichen,
- Eltern zu informieren und ihnen Anregungen für den Erziehungsalltag zu geben.

Wenn Sie Spiel- und Kontaktgruppen initiieren, inhaltlich gestalten und methodisch leiten möchten, können Sie sich in diesem Lehrgang auf eine solche Tätigkeit vorbereiten.

Inhaltliche Schwerpunkte des Lehrganges sind:

- Eltern-Kind-Gruppen als eine Form der Familienbildung, Chancen, Ziele, Grenzen
- Organisatorischer und pädagogischer Rahmen von Spiel- und Kontaktgruppen
- Entwicklungspsychologische Grundlagen für das 2. und 3. Lebensjahr
- Gruppenprozesse, Gesprächsführung, Leitungsverhalten, Umgang mit Konflikten
- Aufbau und Gestaltung von Spielstunden und begleitenden Elternabenden.

Fachbereich Gesundheit und Soziales

| | | |
|---------------------------|---|--------------------------------------|
| | Methoden: Referate, Unterrichtsgespräche, Kleingruppenarbeit, Übungen, Hospitationen in Spiel- und Kontaktgruppen zwischen den Lehrgangsblocken | |
| Zielgruppe: | Pädagogische Fachkräfte Erfahrene Kursleiterinnen und Kursleiter aus der Geburtsvorbereitung und Säuglingspflege Besonders geeignete, erziehungs- und gruppenerfahrene Mütter und Väter | |
| Referentinnen: | Ursula Busch-Löcker, Dipl. Päd., DRK- Lehrberaterin PEKiP-Ausbilderin und Supervisorin Sabine Deppe, Lehrerin, DRK - Lehrberaterin | |
| Teilnahmebeitrag: | 285 € mit Übernachtung im EZ incl. Verpflegung und Arbeitsmaterial | |
| Veranstaltungsort: | DRK-Institut für Bildung und Kommunikation Münster | |
| Lehrg.-Nr.: 411 | Termine: 04.05. – 06.05.2012 30.11. – 02.12.2012 | Anmeldeschluss: 02.04.2012 |

| | |
|-----------------------------|--|
| Veranstaltungsart: | Fortbildung |
| Veranstaltungstitel: | Räume für uns – Raumgestaltung in der u-3 Betreuung |
| Inhalt: | <p>Die Gestaltung eines Raumes löst Emotionen aus, die sich auf die Beziehung zwischen Menschen auswirkt.</p> <p>Räume haben eine wesentliche Funktion für die Erfahrungsräume von Kindern. Um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden, bedarf es ausreichend Platz für vielfältige Aktivitäten. Spielbereiche sollten so gestaltet sein, dass sie entsprechend der Bedürfnisse der Kinder variiert werden können.</p> <p>Durch eine gut strukturierte Raumgestaltung können den Kindern verschiedene Aktivitätsbereiche angeboten werden, die es Kindern ermöglichen</p> <ul style="list-style-type: none">- zu experimentieren- gemeinsam mit anderen etwas zu unternehmen- sich zurückzuziehen- sich zu entspannen |
| Zielgruppe: | Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Tageseinrichtungen für Kinder und Familienzentren und aus der Familienbildung |
| Referentin: | Petra Geukes, Erzieherin, Spielpädagogin, Moderatorin „Haus der kleinen Forscher“, BISC, sismik, SELDAK |

Fachbereich Gesundheit und Soziales

| | | |
|---------------------------|--|--------------------------------------|
| Veranstaltungsort: | DRK-Institut für Bildung und Kommunikation, Münster | |
| Teilnahmebeitrag: | 60 € incl. Verpflegung | |
| Lehrg.-Nr.: 719 | Termin: 14.05.2012 | Anmeldeschluss: 13.04.2012 |

| | |
|-----------------------------|--|
| Veranstaltungsart: | Fortbildung |
| Veranstaltungstitel: | Begleitung und Betreuung von unter dreijährigen Kindern in Kindertageseinrichtungen |
| Inhalt: | <p>In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns intensiv mit den Bedürfnissen und Entwicklungsschritten von Säuglingen und Kleinkindern.</p> <p>Es werden Aspekte der Kleinkindpädagogik der ungarischen Kinderärztin Dr. Emmi Pikler vermittelt, um damit die frühkindliche Entwicklung besser kennen- und verstehen zu lernen, und somit ein gesundes Aufwachsen der Kleinkinder kompetent unterstützen und begleiten zu können. Die Kinderärztin (1902 – 1984) gründete und leitete das Waisenhaus Loczy in Budapest. Durch ihre Forschungsergebnisse und ihre praktischen Erfahrungen im Zusammenleben mit Säuglingen und Kleinkindern, leistete sie einen wichtigen pädagogischen Beitrag in der Fremdbetreuung.</p> <p>Für Emmi Pikler waren der Respekt und die Würde eines Kindes von Geburt an eine wichtige Grundlage ihres Ansatzes.</p> <p>Wesentliche Schwerpunkte und Impulse für die Kleinkindpädagogik liegen, wie von Emmi Pikler in ihrer veröffentlichten Literatur beschrieben, in den Bereichen der beziehungsvollen Pflege, der selbstständigen Bewegungsentwicklung und dem freien, ungestörten Spiel von Säuglingen und Kleinkindern.</p> <p>Anhand praktischer Beispiele werden wir insbesondere auf die Haltung des Erwachsenen und die Gestaltung der Lebensräume von Kindern unter drei Jahren eingehen.</p> |

Fachbereich Gesundheit und Soziales

| | |
|---------------------------|---|
| | Themen der Fortbildung werden sein: |
| | <ul style="list-style-type: none">- Das neue Bild vom Kind – Bewusstseinswandel in der Kleinkindpädagogik- Beziehungsvolle Pflege- Die selbstständige Bewegungsentwicklung- Die Spielentwicklung und die Bedeutung des freien Spiels- Beobachten und Begleiten der kindlichen Aktivität- Die Eingewöhnungsphase- Begleitende Elternarbeit |
| Zielgruppe: | Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Kindertageseinrichtungen und Familienzentren und der Familienbildung |
| Referentin: | Marie-Luise Winkel, Dozentin für Kleinkindpädagogik |
| Veranstaltungsort: | DRK-Kreisverband Coesfeld, Bahnhofstraße 128, 48653 Coesfeld |
| Teilnahmebeitrag: | 735,00 € ohne Verpflegung und Übernachtung |
| | Ein Bildungsscheck kann eingereicht werden. |
| Lehrg.-Nr.: 720 | Termin: 24.05. – 26.05.2012 28.06. – 30.06.2012 13.09. – 15.09.2012 18.10. – 20.10.2012 15.11. – 17.11.2012 |
| | Anmeldeschluss: 20.04.2012 Arbeitszeiten: Do: 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr Fr: 09.00 Uhr 17.00 Uhr Sa: 09.00 Uhr 15.15 Uhr Ausnahme: Do: 13.09.2012 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr |

Veranstaltungsart: Fortbildung

Veranstaltungstitel: **Rückencoaching**

Inhalt:

Auf dem Rücken der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Kindertageseinrichtungen ruht eine Menge Last. Das Heben und Tragen der Kinder, das Sitzen auf zu kleinen Stühlen etc. erfordern korrekte Bewegungsausführungen, denn die Wirbelsäule ist, anatomisch betrachtet, besonders anfällig für die Auswirkungen von Fehlbelastungen.

Ziel des Rückencoachings ist, über abwechslungsreiche Übungen und begleitende Informationen, die Anatomie und Funktion der Wirbelsäule bewusst zu machen. Für tagtäglich auftretende, berufliche Alltagsbelastungen wird wirbelsäulenschonendes Bewegungsverhalten erlernt.

Es werden Übungen vorgestellt und eingeübt, die Verspannungen auflösen, verkürzte und geschwächte Muskulatur dehnen und kräftigen und die eine anatomisch funktionelle Belastung der Gelenke, Muskeln, Bänder und Sehnen ermöglichen.

Inhalte des Coachings sind u. a.:

- Übungen zur Körperwahrnehmung
- Haltungs- und Bewegungsschulung
- Trainieren von Kraft, Ausdauer und Koordination
- Entspannung
- Rückenfreundliches Verhalten im Alltag

Fachbereich Gesundheit und Soziales

| | | |
|---------------------------|--|--------------------------------------|
| Zielgruppe: | Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Tageseinrichtungen für Kinder, Offenen Ganztagsgrundschulen, Familienzentren und der Familienbildung | |
| Referentin: | Heidi Schorfheide-Smerezansky, Fitnesstrainerin und Übungsleiterin in der Rehabilitation | |
| Veranstaltungsort: | DRK-Institut für Bildung und Kommunikation Münster | |
| Teilnahmebeitrag: | 60 € incl. Verpflegung | |
| Lehrg.-Nr.: 721 | Termin: 29.05.2012 | Anmeldeschluss: 27.04.2012 |

Fachbereich Gesundheit und Soziales

| | | |
|-----------------------------|---|--------------------------------------|
| Veranstaltungsart: | Workshop | |
| Veranstaltungstitel: | Das Profil der Tageseinrichtungen für Kinder im Deutschen Roten Kreuz | |
| Inhalt: | <p>Was unterscheidet DRK-Kindertageseinrichtungen von denen anderer Träger? Was sind die fundamentalen Werte der Arbeit? Existiert ein Leitbild und wird es von allen gestützt? Sind die Werthaltungen transparent?</p> <p>Im Rahmen dieses Workshops erfolgt eine intensive Auseinandersetzung mit diesen Fragen. Dabei stehen Methoden der Entwicklung und Implementierung eines Leitbilds und die Profilschärfung in Kooperation mit allen Beteiligten im Vordergrund.</p> | |
| Zielgruppe: | Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus DRK-Kindertageseinrichtungen und Familienzentren | |
| Referenten: | Dr. Konrad Zaiss, u. a | |
| Veranstaltungsort: | DRK-Institut für Bildung und Kommunikation Münster | |
| Teilnahmebeitrag: | 90 € mit Übernachtung im EZ incl. Verpflegung 80 € ohne Übernachtung incl. Verpflegung | |
| Lehrg.-Nr.: 722 | Termin: 27.08. – 28.08.2012 | Anmeldeschluss: 27.07.2012 |

Fachbereich Gesundheit und Soziales

| | | |
|-----------------------------|--|--------------------------------------|
| Veranstaltungsart: | Fachtag | |
| Veranstaltungstitel: | Fachtag „Offene Ganztagsgrundschule“ | |
| Inhalt: | Schwerpunkte des Fachtages sind, neben der Bearbeitung aktueller Entwicklungen, die Themen „Konfliktmanagement“ und „Teamentwicklung“. | |
| Zielgruppe: | Lehrerinnen, Lehrer und pädagogische Fachkräfte aus offenen Ganztagsgrundschulen | |
| Referenten: | Nicole Velling, Dipl. Soz. Päd., u. a. | |
| Veranstaltungsort: | DRK-Institut für Bildung und Kommunikation, Münster | |
| Teilnahmebeitrag: | 60 € incl. Verpflegung | |
| Lehrg.-Nr.: 723 | Termin: 06.11.2012 | Anmeldeschluss: 13.10.2012 |

Fachbereich Gesundheit und Soziales

| | | |
|-----------------------------|---|--------------------------------------|
| Veranstaltungsart: | Fachtagung | |
| Veranstaltungstitel: | Fachtagung „Gemeinsame Erziehung behinderter und nichtbehinderter Kinder“ | |
| Inhalt: | <p>Mit diesem Angebot laden wir Fachkräfte für die gemeinsame Erziehung, Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter, Ergänzungskräfte, Leiterinnen und Leiter aus Kindertageseinrichtungen und Familienzentren ein, in denen gemeinsame Erziehung behinderter und nichtbehinderter Kinder praktiziert wird.</p> <p>Das konkrete Tagungsprogramm wird in Abstimmung mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Arbeitskreise „Integration“ geplant.</p> | |
| Zielgruppe: | Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Tageseinrichtungen für Kinder und Familienzentren | |
| Referentinnen: | Rosi Nieters, Dipl. Soz. Päd., Krankenschwester, u. a. | |
| Veranstaltungsort: | DRK-Institut für Bildung und Kommunikation Münster | |
| Teilnahmebeitrag: | 90 € mit Übernachtung im EZ und Verpflegung 80 € ohne Übernachtung | |
| Lehrg.-Nr.: 724 | Termin: 19.11. – 20.11.2012 | Anmeldeschluss: 15.10.2012 |

Inhouse – Seminare

Inhouse - Seminare werden zunehmend fester Bestandteil des Leistungsspektrums der Fortbildungen im Themenfeld: „Kinder und Familie.“

Die Seminare werden in der Regel von Tageseinrichtungen für Kinder nachgefragt. Ein Vorteil der Inhouse - Angebote liegt in der Chance, regionale Themen und Anliegen passgenau in die Fortbildung zu integrieren.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Inhouse - Seminare sind vor Ort festgelegte Personen und Einrichtungsgruppen.

Wenn Sie Interesse an einem Inhouse - Seminar haben, besprechen Sie Ihr konkretes Anliegen mit uns – wir entwickeln dann ein Konzept nach Ihren Wünschen.

Eine Auswahl erprobter Möglichkeiten für Inhouse - Seminare:

- Entwicklung und Begleitung unter dreijähriger Kinder in institutioneller Kleinkindbetreuung
5 Module a' 2 Tage
- Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit
3 Abschnitte a' 1 Tag
- Gespräche mit Eltern
1 Tag

Fachbereich Gesundheit und Soziales

- Ausbildung zur Kinderschutzfachkraft
2 x 2 Tage und 3 x 1 Tag
- Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen
1 x 2 Tage oder 2 x 1 Tag
- Spiellieder, Bewegungslieder, Liedgestaltung, Entwicklung eigener Lieder
2 x 1 Tag
- Tanzen mit Kindern
2 x 1 Tag
- Theaterspiel mit Musik
2 x 1 Tag
- Körperschattentheater
1 Tag
- Papilio – ein Programm zur Prävention von Sucht- und Gewaltverhalten
5-tägiges Basisseminar + 2-tägiges Vertiefungsseminar

Kalender 2012

| Januar | | | | | | Februar | | | | | März | | | | | | | |
|--------|----|---|----|----|----|---------|-----|---|----|----|------|----|-----|---|----|----|----|----|
| KW | 52 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | KW | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | KW | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 |
| Mo. | | 2 | 9 | 16 | 23 | 30 | Mo. | | 6 | 13 | 20 | 27 | Mo. | | 5 | 12 | 19 | 26 |
| Di | | 3 | 10 | 17 | 24 | 31 | Di | | 7 | 14 | 21 | 28 | Di | | 6 | 13 | 20 | 27 |
| Mi | | 4 | 11 | 18 | 25 | | Mi | 1 | 8 | 15 | 22 | 29 | Mi | | 7 | 14 | 21 | 28 |
| Do | | 5 | 12 | 19 | 26 | | Do | 2 | 9 | 16 | 23 | | Do | 1 | 8 | 15 | 22 | 29 |
| Fr | | 6 | 13 | 20 | 27 | | Fr | 3 | 10 | 17 | 24 | | Fr | 2 | 9 | 16 | 23 | 30 |
| Sa | | 7 | 14 | 21 | 28 | | Sa | 4 | 11 | 18 | 25 | | Sa | 3 | 10 | 17 | 24 | 31 |
| So | 1 | 8 | 15 | 22 | 29 | | So | 5 | 12 | 19 | 26 | | So | 4 | 11 | 18 | 25 | |

| April | | | | | Mai | | | | | Juni | | | | | | | | |
|-------|----|----|----|----|-----|----|-----|----|----|------|----|----|-----|----|----|----|----|----|
| KW | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | KW | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | KW | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | |
| Mo. | | 2 | 9 | 16 | 23 | 30 | Mo. | | 7 | 14 | 21 | 28 | Mo. | | 4 | 11 | 18 | 25 |
| Di | | 3 | 10 | 17 | 24 | | Di | 1 | 8 | 15 | 22 | 29 | Di | | 5 | 12 | 19 | 26 |
| Mi | | 4 | 11 | 18 | 25 | | Mi | 2 | 9 | 16 | 23 | 30 | Mi | | 6 | 13 | 20 | 27 |
| Do | | 5 | 12 | 19 | 26 | | Do | 3 | 10 | 17 | 24 | 31 | Do | | 7 | 14 | 21 | 28 |
| Fr | | 6 | 13 | 20 | 27 | | Fr | 4 | 11 | 18 | 25 | | Fr | 1 | 8 | 15 | 22 | 29 |
| Sa | | 7 | 14 | 21 | 28 | | Sa | 5 | 12 | 19 | 26 | | Sa | 2 | 9 | 16 | 23 | 30 |
| So | 1 | 8 | 15 | 22 | 29 | | So | 6 | 13 | 20 | 27 | | So | 3 | 10 | 17 | 24 | |

| Juli | | | | | | August | | | | | September | | | | | | | |
|------|----|----|----|----|----|--------|-----|----|----|----|-----------|----|-----|----|----|----|----|----|
| KW | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | KW | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | KW | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 |
| Mo. | | 2 | 9 | 16 | 23 | 30 | Mo. | | 6 | 13 | 20 | 27 | Mo. | | 3 | 10 | 17 | 24 |
| Di | | 3 | 10 | 17 | 24 | 31 | Di | | 7 | 14 | 21 | 28 | Di | | 4 | 11 | 18 | 25 |
| Mi | | 4 | 11 | 18 | 25 | | Mi | 1 | 8 | 15 | 22 | 29 | Mi | | 5 | 12 | 19 | 26 |
| Do | | 5 | 12 | 19 | 26 | | Do | 2 | 9 | 16 | 23 | 30 | Do | | 6 | 13 | 20 | 27 |
| Fr | | 6 | 13 | 20 | 27 | | Fr | 3 | 10 | 17 | 24 | 31 | Fr | | 7 | 14 | 21 | 28 |
| Sa | | 7 | 14 | 21 | 28 | | Sa | 4 | 11 | 18 | 25 | | Sa | 1 | 8 | 15 | 22 | 29 |
| So | 1 | 8 | 15 | 22 | 29 | | So | 5 | 12 | 19 | 26 | | So | 2 | 9 | 16 | 23 | 30 |

| Oktober | | | | | November | | | | | Dezember | | | | | | | | |
|---------|----|----|----|----|----------|----|-----|----|----|----------|----|----|-----|----|----|----|----|----|
| KW | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | KW | 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | KW | 48 | 49 | 50 | 51 | 52 | |
| Mo. | | 1 | 8 | 15 | 22 | 29 | Mo. | | 5 | 12 | 19 | 26 | Mo. | | 3 | 10 | 17 | 24 |
| Di | | 2 | 9 | 16 | 23 | 30 | Di | | 6 | 13 | 20 | 27 | Di | | 4 | 11 | 18 | 25 |
| Mi | | 3 | 10 | 17 | 24 | 31 | Mi | | 7 | 14 | 21 | 28 | Mi | | 5 | 12 | 19 | 26 |
| Do | | 4 | 11 | 18 | 25 | | Do | 1 | 8 | 15 | 22 | 29 | Do | | 6 | 13 | 20 | 27 |
| Fr | | 5 | 12 | 19 | 26 | | Fr | 2 | 9 | 16 | 23 | 30 | Fr | | 7 | 14 | 21 | 28 |
| Sa | | 6 | 13 | 20 | 27 | | Sa | 3 | 10 | 17 | 24 | | Sa | 1 | 8 | 15 | 22 | 29 |
| So | | 7 | 14 | 21 | 28 | | So | 4 | 11 | 18 | 25 | | So | 2 | 9 | 16 | 23 | 30 |